

HALBJAHRESBERICHT 2024



INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	3
Kennzahlen	4
Highlights	5
Viele gute Zahlen	7
Stromproduktion und Energiebewirtschaftung	8
Projekte	10
Bürger*innen-Beteiligung	15
Geschäftsverlauf	18



Impressum:

Windkraft Simonsfeld AG | 2115 Ernstbrunn,
Energiewende Platz 1 | Tel. 02576/3324,
www.wksimonsfeld.at | FN 330533 d, UID Nr.: ATU 65159614 |
Erscheinungsdatum: September 2024 | Redaktion: Roman Gepp |
Gestaltung: KOMO Wien, www.komo.at | Fotos: Klaus Rockenbauer,
Astrid Knie, Inge Prada, Windkraft Simonsfeld



**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Interessentinnen und Interessenten!**

Good News für die Energiewende können wir Ihnen gleich zu Beginn liefern: Vergangene Woche konnten wir unsere dritte und letzte Windenergieanlage im Windpark Wilfersdorf plangemäß installieren. Der Windpark wird im Oktober in Betrieb gehen und einen weiteren wichtigen Beitrag für eine sichere, regionale und unabhängige Stromversorgung leisten. Im kommenden Jahr werden wir hier gemeinsam mit Ihnen ein großartiges Windfest feiern (Termin folgt).

Fast zeitgleich mit unserem Windpark stellten wir auch die Erweiterung unseres Headquartiers in Ernstbrunn fertig: ein zukunftsweisendes, ökologisches Leuchtturmprojekt, das unserem Team in Zukunft noch bessere Möglichkeiten bietet, die Entwicklung unserer zahlreichen Projekte voranzutreiben.

Das sind nur zwei Highlights, die weiteren Ergebnisse eines sehr erfolgreichen ersten Halbjahres finden Sie in unserem Halbjahresbericht:

Mit einem Produktionsergebnis von 417,6 Mio. kWh verzeichnete die Windkraft Simonsfeld Gruppe einen neuen Spitzenwert bei der Stromproduktion. Mit einem Konzernumsatz von 48,4 Mio. € und einem Konzernergebnis nach Steuern von 19,3 Mio. € weist unsere Group zudem ein ausgezeichnetes wirtschaftliches Ergebnis aus. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr liegt an den deutlich gesunkenen Strompreisen. Es war absehbar, dass die außerordentlichen Ergebnisse der letzten beiden Ausnahmejahre kein Maßstab für die Zukunft sind.

Mit Ende Juni haben wir allein in Österreich sieben Windparks in Genehmigungsverfahren, daneben zahlreiche Projekte in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Die Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energie haben sich zuletzt leider nicht wesentlich verbessert. Die grüne Handschrift der aktuellen Regierung hat einiges zum Positiven verändert. Dennoch ist vieles liegengeblieben: es fehlen zentrale Gesetze wie das Klimaschutzgesetz, das Elektrizitätswirtschaftsgesetz oder das Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz, beim zuletzt doch noch eingereichten Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) fehlen Zielpfad und Sektorenziele. In der kommenden Woche wird nun die politische Landkarte in Österreich neu gemischt. Jeder von uns kann mit seiner Wahlentscheidung die zukünftige Klima- und Energiepolitik maßgeblich beeinflussen.

Es geht um viel: es wird kaum jemanden geben, der in den letzten Monaten nicht unter der großen Hitze gelitten hat. Nach dem Rekordherbst 2023 waren auch Frühling und Sommer 2024 in Österreich jeweils die heißesten Jahreszeiten seit Messbeginn. Im August 2024 lag die durchschnittliche Temperatur rund 4,8 Grad über dem langjährigen Durchschnitt. Mit über 50 Tropennächten erreichte Wien einen neuen Rekordwert. Zuletzt haben verheerende Regenfälle und Überflutungen enorme Schäden in Österreich verursacht. Es ist für uns alle spürbar, dass sich die Wetterextreme häufen. Die menschengemachte Klimaerhitzung hat sich in den letzten eineinhalb Jahren rasant beschleunigt.

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist daher kein Selbstzweck, sondern Teil eines Überlebensprojektes: Nur mit einer umfassenden Klima- und Energiewende werden wir die Lebensqualität und die Zukunft für künftige Generationen sichern. Das Zukunftsprojekt Energiewende kann aber nur gelingen, wenn wir möglichst viele ins Boot holen und tägliche Überzeugungsarbeit leisten. Wir freuen uns, wenn Sie als Aktionär*in uns auf diesem Weg unterstützen. Schreiben Sie uns dazu jederzeit gerne an vorstandsteam@wksimonsfeld.at

Markus Winter
Vorstand Technik

Alexander Hochauer
Vorstand Finanz

Kennzahlen Windkraft Simonsfeld (Gruppe)

FINANZKENNZAHLEN (TEUR)

	01.01.–30.06.2023	01.01.–30.06.2024
Umsatz	60.487	48.434
Betriebsergebnis	34.468	26.144
Konzernergebnis vor Steuern	33.079	25.586
Konzernergebnis nach Steuern	25.375	19.335
Investitionen	16.793	22.105

	31.12.2023	30.06.2024
Bilanzsumme	355.602	376.660
Liquide Mittel	115.796	129.176
Eigenkapital	164.133	178.351
Eigenkapitalquote	46,2 %	47,4 %

ALLGEMEINE KENNZAHLEN

	30.06.2023	30.06.2024
Kraftwerke		
Windkraftwerke in Österreich	88	91
Windkraftwerke in Bulgarien	2	2
Sonnenkraftwerk in der Slowakei	1	1
Installierte Leistung		
Österreich (MW)	236,1	252,9
Bulgarien (MW)	4,0	4,0
Slowakei (MWp)	1,2	1,2
Stromproduktion (GWh)	335,3	417,6
Versorgbare Haushalte¹⁾	83.822	104.393
Mitarbeiter*innen²⁾		
Österreich	101	112
International	14	15

1) Basis: Jahresstromverbrauch von 4.000 kWh

2) ohne karentzierte Mitarbeiter*innen

AKTIENKENNZAHLEN

	30.06.2023	30.06.2024
Aktionär*innen	2.500	2.563
Durchschnittspreis je Aktie (in €)	653,1	476,6



Highlights

Errichtung
Windpark
Wilfersdorf



VIELE GUTE ZAHLEN



93
Windenergieanlagen



1
Sonnenkraftwerk



417,6 Mio. kWh
sauberer Strom



2.563
Aktionärinnen & Aktionäre



127
Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Stromproduktion & Energiebewirtschaftung

Rekordproduktion zum Halbjahr

Ein ausgezeichnetes Produktionsergebnis erzielte die Windkraft Simonsfeld Gruppe in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres: Unsere 94 Wind- und Sonnenenergieanlagen erzeugten 417,6 Mio. kWh grünen Strom und erzielten damit die höchste Halbjahresproduktion unserer Geschichte. Das Ergebnis entspricht dem jährlichen Strombedarf von 104.000 Haushalten. Damit erzeugten wir um 24,5 % mehr Strom als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (335,3 Mio. kWh) und lagen um 13,8 % über dem Planwert mit Ende Juni. Hauptverantwortlich dafür waren ein herausragendes Windangebot und die Inbetriebnahme unserer drei Anlagen in Dürnkrot im Herbst 2023.

Wind & Wetter beflügeln Produktion

Enorm windstark zeigten sich die ersten vier Monate des laufenden Jahres. Herausragend der Jänner: Mit einem Produktionsergebnis von 95 Mio. kWh produzierte unser Anlagenpark um 36 % mehr Windstrom als geplant – und damit allein in diesem Monat den Jahresbedarf von 24.000 Haushalten. Damit war der Jänner unser bisher produktionsstärkster Monat. Verantwortlich dafür war ein Jetstream – ein Starkstromwind in großer Höhe – der einige Tage lang über ganz Mitteleuropa verlief. Auch österreichweit wurde ein neuer Windstromrekord verzeichnet: Im Jänner deckte die gesamte österreichische Windstromproduktion rund 20,7 % des heimischen Strombedarfs.

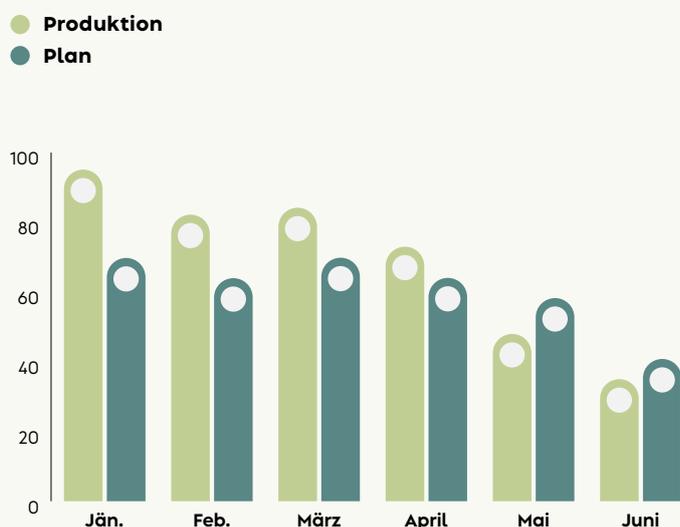
Auch von Februar bis April sorgten atlantische Tiefdrucksysteme, ausgeprägte Föhnlagen bzw. Frontensysteme jeweils für eine Stromproduktion deutlich über Plan. Nur im Mai und Juni lag unsere Produktion aufgrund von längeren stationären Wetterlagen und Hochdruckphasen dann deutlich unter Plan.

Erfreulich auch die Produktion unseres Windparks in Neykovo: Aufgrund zahlreicher stürmischer Windlagen erzeugten unsere beiden Anlagen an der bulgarischen Schwarzmeerküste im ersten Halbjahr um 11,3 % mehr sauberen Strom als geplant.

Einmal mehr zeigt sich: das Winterhalbjahr ist Windenergie-Zeit. Gerade dann, wenn besonders viel Energie verbraucht wird, produziert die Windkraft die notwendige Energie, um die Winterlücke – wenn weniger Strom aus Sonne und Wasser produziert wird – bei der erneuerbaren Stromproduktion zu schließen.

Für das Gesamtjahr 2024 planen wir mit einer Steigerung unserer Produktion auf 710,5 Mio. kWh. Grund dafür ist die zusätzliche Produktion aus unseren drei Anlagen in Wilfersdorf.

Stromproduktion im 1. Halbjahr 2024 in Mio. kWh



Stromertrag

in Mio. kWh (01.01.-30.06.)



Energiepreise: Stabilisierung auf hohem Niveau

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat sich im Jahr 2024 die Situation an den Energiemärkten auf - immer noch - hohem Niveau stabilisiert. Der Markt bleibt aber nervös.

So sanken die Energiepreise im ersten Quartal infolge eines warmen Winters mit geringem Verbrauch und konstanten LNG- und Gaslieferungen auf knapp 70 €/MWh (Frontjahr EEX PHELIX-AT Cal25). Ab März stiegen die Gaspreise und infolgedessen die Strompreise aufgrund geopolitischer Ereignisse dann neuerlich an und erreichten Ende Mai wieder knapp 100 €/MWh. Mit Jahresmitte lagen die Preise auf einem so hohem Niveau wie noch vor der Energiekrise.

Die große Abhängigkeit von russischem Gas konnte verringert werden, dennoch betrug der Anteil Russlands an Österreichs Netto-Gasimporten im Juni 2024 immer noch 83 Prozent. Eine langfristige Strategie für die Substituierung dieser Liefermengen gibt es noch nicht. Im Juli scheiterte die Beschlussfassung des Erneuerbaren-Gas-Gesetzes im

Nationalrat. Aktueller Status ist, dass ab 2025 kein Gas transit über die Ukraine mehr möglich ist. Diese Unsicherheiten können die Entwicklung der Gaspreise - und damit auch der Strompreise - erheblich beeinflussen. Verlässliche Aussagen über die zukünftige Preisentwicklung am Strommarkt sowie die Versorgungssicherheit lassen sich daher nicht treffen. Eine sichere, unabhängige und leistbare Energieversorgung wird in Zukunft in erster Linie durch den raschen und konsequenten Ausbau regionaler erneuerbarer Energien sichergestellt werden können.

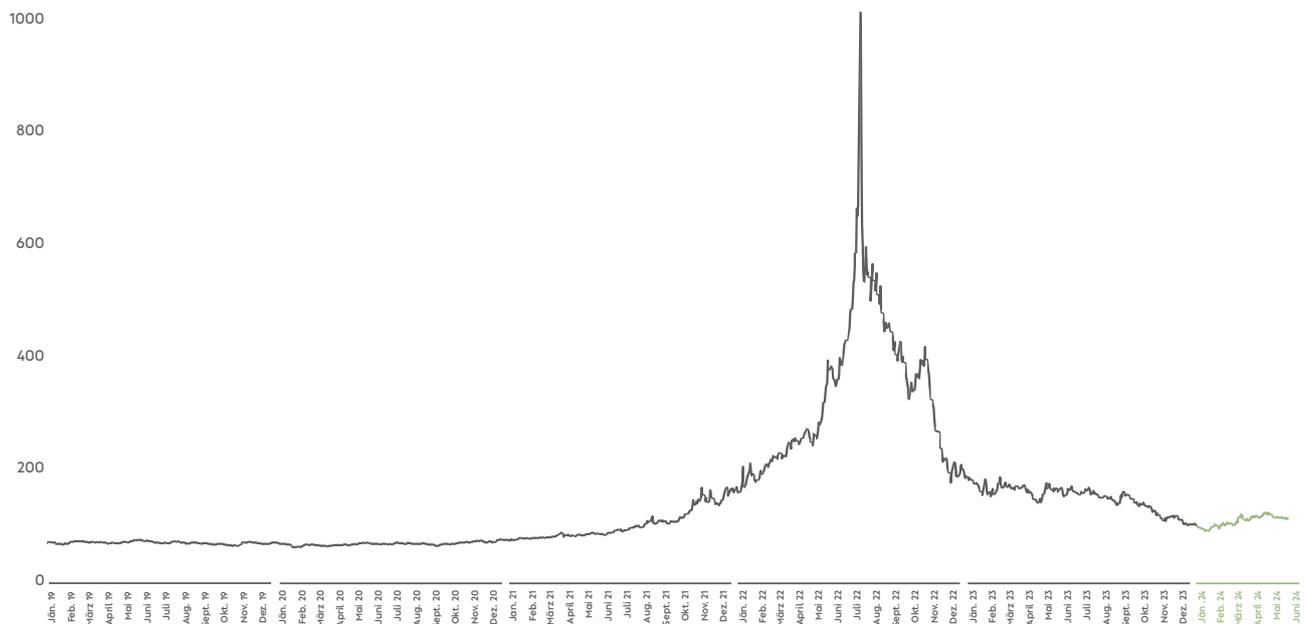
Stromvermarktung

Derzeit verkaufen wir den Großteil unserer Stromproduktion außerhalb von Förderregimen. Im ersten Halbjahr 2024 starteten zudem fixe Stromlieferverträge (Power Purchase Agreements) mit der Salinen Austria AG und der Jungbunzlauer Austria AG, die eine strategische Erweiterung unserer Vermarktung darstellen.

Die Umsatzerlöse und das wirtschaftliche Ergebnis der Windkraft Simonsfeld werden maßgeblich von der Entwicklung der Großhandelspreise beeinflusst.

Strompreisentwicklung

2019 - Juni 2024; in € / MWh



Preise am Terminmarkt (Futures) spiegeln die zukünftige Entwicklung der Strompreise wider und entsprechen nicht den aktuellen Strompreisen für Haushaltskunden.

Projektentwicklung

Österreich

Windpark Wilfersdorf fertig errichtet

Der Windpark Wilfersdorf mit drei Anlagen des deutschen Herstellers Nordex ist fertiggestellt und wird im Oktober in Betrieb gehen. Die Windenergieanlagen werden insgesamt 41,7 Millionen kWh grünen Strom pro Jahr produzieren und damit den durchschnittlichen Strombedarf von 10.400 Haushalten erzeugen. Mit der Erweiterung des Windparks setzen wir die schon mehr als 20-jährige Erfolgsgeschichte in der Gemeinde Wilfersdorf fort.

Die Bauarbeiten verliefen planmäßig: Die ersten beiden Anlagen wurden im Juli fertiggestellt, die dritte Anlage Ende September. Der Windpark Wilfersdorf ist unser erstes Projekt im Rahmen des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes (EAG). Investiert wurden insgesamt knapp 30 Mio. €. Der Windpark ist ein Kooperationsprojekt mit der ImWind, die weitere 2 Anlagen errichtet hat.

Windpark Wilfersdorf

Standort:	Marktgemeinde Wilfersdorf, Bezirk Mistelbach, NÖ
Anlagenzahl:	3 (Projektanteil des Kooperationsprojekts mit ImWind)
Typ:	Nordex N163 bzw. N133
Nennleistung:	6,8 bzw. 4,8 MW
Planproduktion:	41,7 Mio. kWh
Haushalte:	10.400
Inbetriebnahme:	Oktober 2024



Windparks in erster Instanz genehmigt

Windpark Sigmundsherberg

Standort:	Marktgemeinde Sigmundsherberg, Bezirk Horn, NÖ
Anlagenzahl:	6 WEA
Typ:	Nordex N163 mit je 5,7 MW Nennleistung
Planproduktion:	95,7 Mio. kWh
Strombedarf von:	23.900 Haushalten
Projektstatus:	UVP-Bescheid in erster Instanz im März 2024 erhalten

Windpark Großkrut-Poysdorf

Standort:	Stadtgemeinde Poysdorf und Marktgemeinde Großkrut, Bezirk Mistelbach, NÖ
Anlagenzahl:	1-2 WEA (Projektanteil des Gemeinschaftsprojekts mit EVN & ImWind)
Typ:	Vestas V162 mit je 7,2 MW Nennleistung
Planproduktion:	bis zu 36,4 Mio. kWh
Strombedarf von:	bis zu 9.100 Haushalten
Projektstatus:	UVP-Bescheid in erster Instanz im März 2024 erhalten



Windparks in Genehmigung

Windpark Dürnkrot IV

Standort:	Marktgemeinde Dürnkrot, Bezirk Gänserndorf, NÖ
Anlagenzahl:	9 WEA (Projektanteil des Kooperationsprojekts mit der WEB)
Typ:	Vestas V150 mit je 5,6 MW Nennleistung
Planproduktion:	133 Mio. kWh
Strombedarf von:	33.300 Haushalten
Projektstatus:	UVP wurde im Mai 2023 eingereicht

Windpark Gösting I

Standort:	Stadtgemeinde Zistersdorf, Bezirk Gänserndorf, NÖ
Anlagenzahl:	4 WEA (Projektanteil des Gemeinschaftsprojektes mit EVN & ImWind)
Typ:	Vestas V172 mit je 7,2 MW Nennleistung
Planproduktion:	67,4 Mio. kWh
Strombedarf von:	16.800 Haushalten
Projektstatus:	UVP wurde im April 2024 eingereicht

Windpark Unterstinkenbrunn

Standort:	Gemeinde Unterstinkenbrunn, Bezirk Mistelbach, NÖ
Anlagenzahl:	7 WEA
Typ:	Vestas V172 mit je 7,2 MW Nennleistung
Planproduktion:	111,7 Mio. kWh
Strombedarf von:	27.900 Haushalten
Projektstatus:	UVP wurde im März 2024 eingereicht

Windpark Rannersdorf III (Repowering Rannerdorf I)

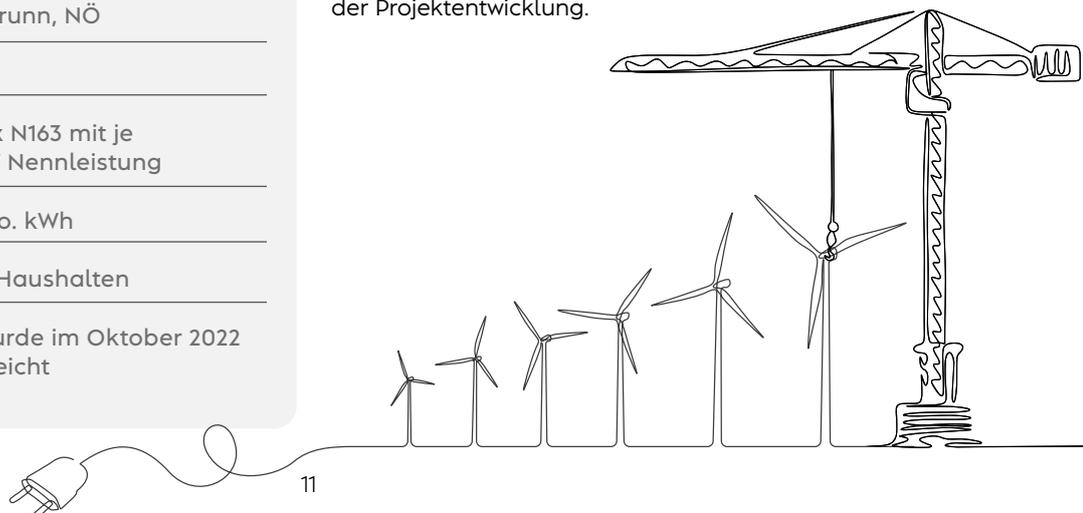
Standort:	Gemeinde Hauskirchen, Bezirk Mistelbach, NÖ
Anlagenzahl:	4 WEA
Typ:	Nordex N149 mit je 5,7 MW Nennleistung
Planproduktion:	47,5 Mio. kWh
Strombedarf von:	11.900 Haushalten
Projektstatus:	UVP im Juni 2024 eingereicht

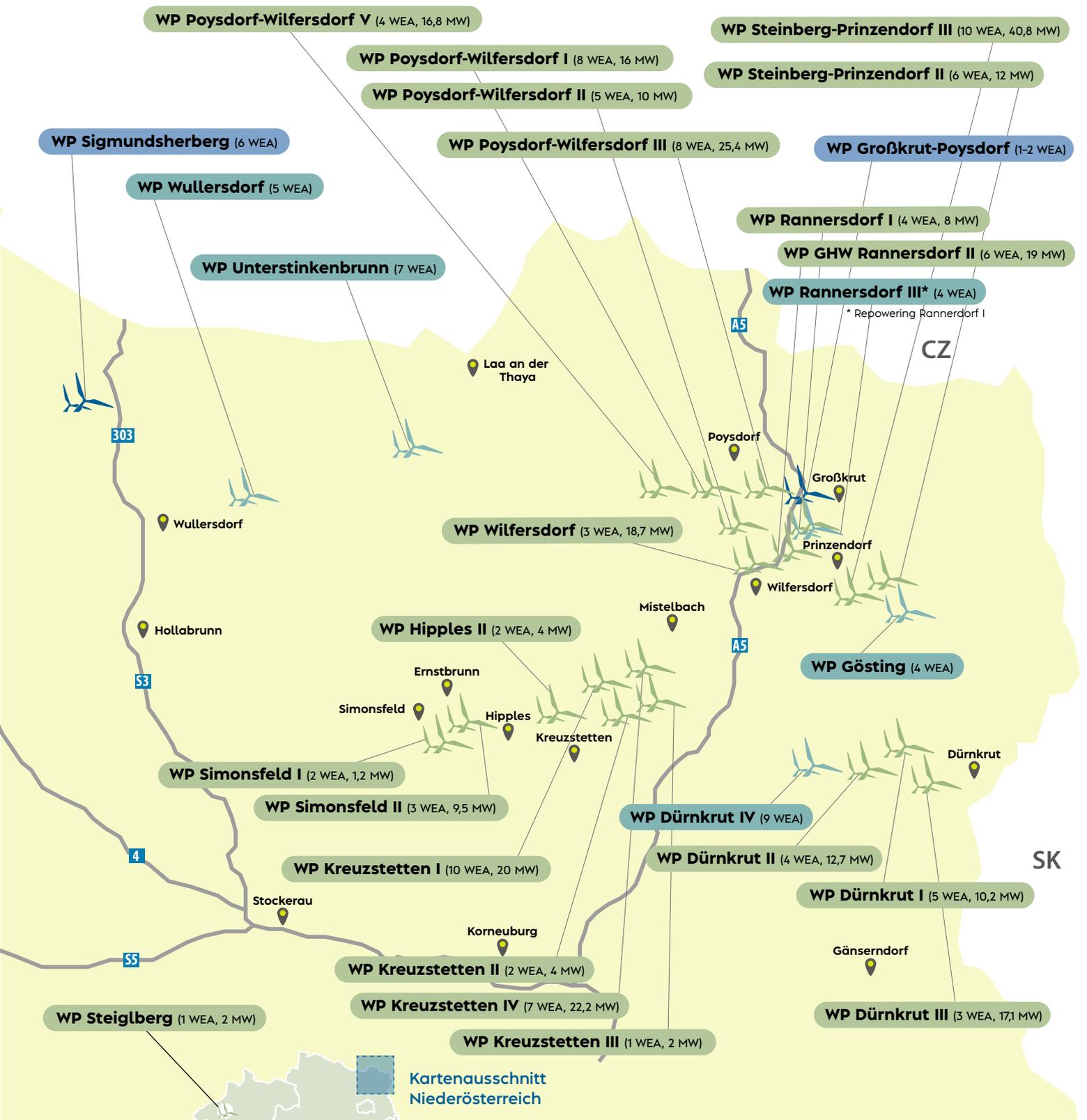
Windpark Wullersdorf

Standort:	Marktgemeinde Wullersdorf, Bezirk Hollabrunn, NÖ
Anlagenzahl:	5 WEA
Typ:	Nordex N163 mit je 6,8 MW Nennleistung
Planproduktion:	69,4 Mio. kWh
Strombedarf von:	17.400 Haushalten
Projektstatus:	UVP wurde im Oktober 2022 eingereicht

Projekte in Entwicklung

Zahlreiche weitere Wind- und Sonnenenergieprojekte in Österreich befinden sich derzeit in verschiedenen Stadien der Projektentwicklung.





MW > Megawatt
WEA > Windenergieanlagen
WP > Windpark

- **Bestehende Anlagen**
- **In erster Instanz genehmigt**
- **Anlagen in Genehmigung**

Die Projekte befinden sich in unterschiedlichen Projektstadien. Umfang und Zeitpunkt der Realisierung sind noch nicht endgültig festgelegt. Alle Vorhaben sind mit branchenüblichen Projektierungsrisiken behaftet. Abhängig von rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen besteht das Risiko, dass geplante oder bewilligte Anlagen nicht gebaut werden können.

International

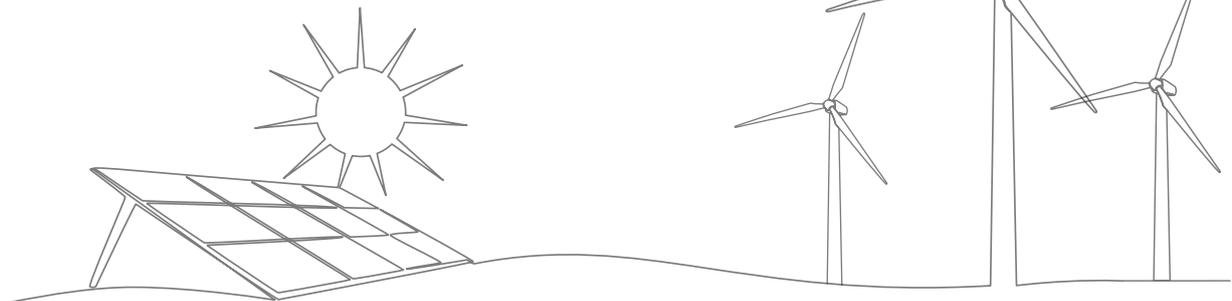
Die Windkraft Simonsfeld Gruppe ist international in vier Märkten aktiv. In Bulgarien betreiben wir derzeit zwei Windkraftwerke, in der Slowakei ein PV-Kraftwerk.

In Rumänien befinden sich zwei Windparks mit insgesamt 115 Windenergieanlagen in Genehmigung.

In Bulgarien ist ein Windpark mit 15 Windenergieanlagen in Genehmigung und das Repowering unserer beiden Anlagen in Neykovo wurde gestartet.

In Frankreich sind zwei Windparks und mehrere PV-Projekte in Entwicklung.

In der Slowakei sind mehrere Windparks in Entwicklung.



Bürger*innen-Beteiligung

Die Windkraft Simonsfeld ist eines der größten Bürger*innen-Beteiligungsunternehmen Österreichs. Seit über 26 Jahren arbeiten wir mit unserer Community für die Energiewende und eine regionale, sichere und leistbare Stromversorgung. Eine direkte Beteiligung an unserem Unternehmen ist über Aktien möglich, zur Finanzierung konkreter Projekte begeben wir Anleihen.

Aktienpreis mit Aufwärtstrend

Das gesamte gehandelte Aktienvolumen erreichte in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres rund 1,6 Mio. €. Der Durchschnittspreis je Aktie im ersten Halbjahr 2023 betrug 476,6 €. Ab März zeigte sich ein Aufwärtstrend bei der Preisentwicklung, im Juni lag der Durchschnittspreis bei 524,7 € je Aktie.

Insgesamt 3.256 Aktien - und damit 0,9 % aller Aktien - wechselten von Jänner bis Juni ihre Eigentümer*innen. Rund 81 % davon wurden entgeltlich übertragen, der Rest unentgeltlich über Schenkung oder Erbschaft.

Dividende auf 14 € erhöht

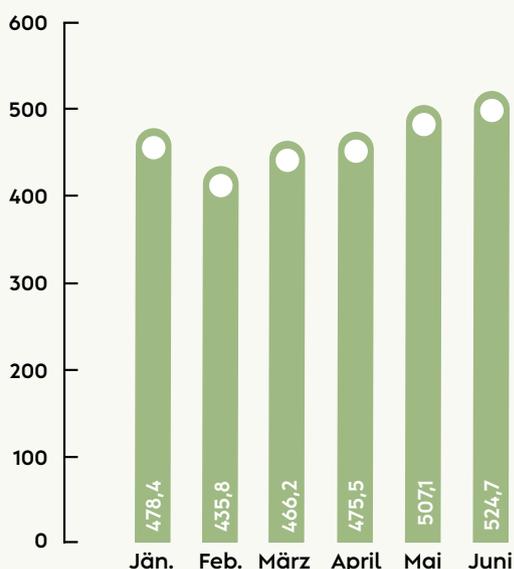
Die Windkraft Simonsfeld beteiligt ihre Aktionärinnen und Aktionäre am Unternehmenserfolg. Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit zu, die Dividende aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahres auf 14 € je Aktie zu erhöhen. Dies entspricht einer Erhöhung um 40 % gegenüber 2023. Die Dividende wurde am 10. Juli 2024 ausbezahlt.

„Wir wollen unseren Aktionärinnen und Aktionären eine attraktive und faire Verzinsung bieten und zugleich ausreichend Kapital für unsere erneuerbaren Zukunftsprojekte und die Energiewende zur Verfügung stellen,“ skizzierte Finanzvorstand Alexander Hochauer die Dividendenpolitik des Unternehmens.

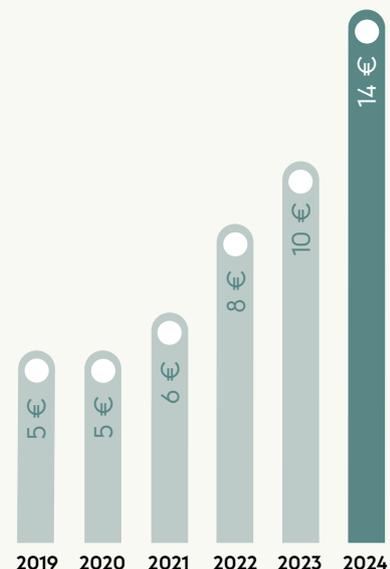
Aktionärscommunity wächst weiter

Seit Jahresbeginn haben sich weitere 44 Personen an unserem Unternehmen beteiligt. Damit stieg die Anzahl unserer Aktionär*innen mit Ende Juni auf 2.563.

Monatlicher Durchschnittspreis
2024 in € je Aktie



Dividende je Aktie*



*Jahr der Auszahlung vor KEST

Hauptversammlung 2024: Vorstand präsentiert ausgezeichnetes Jahresergebnis

Am 25. Juni 2024 fand die 15. ordentliche Hauptversammlung der Windkraft Simonsfeld im Veranstaltungszentrum Z2000 in Stockerau statt. 291 Aktionärinnen und Aktionäre waren anwesend oder vertreten. Sie repräsentierten 129.751 Aktien beziehungsweise 35,5 % des Grundkapitals der Windkraft Simonsfeld AG.

Die Vorstände Markus Winter und Alexander Hochauer präsentierten die Ergebnisse eines sehr erfolgreichen Geschäftsjahres 2023 und ein umfangreiches Portfolio an Projekten. „Bis 2030 wollen wir unsere bestehende Produktion verdreifachen. Das geplante Investitionsvolumen beträgt rund eine Milliarde Euro,“ so Technikvorstand Markus Winter. Alle Beschlussvorschläge der Tagesordnung wurden mit großer Mehrheit angenommen. Beim anschließenden „Get together“ fand die Veranstaltung bei angeregten Gesprächen und kulinarischen Köstlichkeiten einen stimmungsvollen Ausklang.



[**<< Mehr Infos zur Hauptversammlung**](#)

Geschäftsverlauf

Der Halbjahresabschluss dokumentiert in erster Linie die finanzielle Performance der Windkraft Simonsfeld und erhöht die Transparenz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres. Die Veröffentlichung der Zwischenergeb-

nisse soll vorab einen Einblick in die wirtschaftliche Lage der Windkraft Simonsfeld bieten. Es können jedoch keine direkten Rückschlüsse auf die zu erwartenden Jahresergebnisse gezogen werden.

Ertragslage

	01.01.- 30.06.2023 TEUR	01.01.- 30.06.2024 TEUR	Abw.
Umsatzerlöse	60.487	48.434	-12.053
Sonstige betriebliche Erträge	907	1.375	468
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-107	-112	-6
Personalaufwand	-4.502	-6.155	-1.653
Abschreibungen	-8.750	-8.200	549
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.568	-9.197	4.371
Betriebsergebnis	34.468	26.144	-8.324
Finanzergebnis	-1.389	-558	831
Konzernergebnis vor Steuern	33.079	25.586	-7.493
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.704	-6.251	1.453
Konzernergebnis nach Steuern	25.375	19.335	-6.040

Die Windkraft Simonsfeld erzeugte im ersten Halbjahr 2024 417,6 GWh (VJ: 335,3 GWh) Strom aus erneuerbaren Energien. Die Gesamtproduktion lag damit um 24,5 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und um 13,9 % über Plan. Dieser Zuwachs ist maßgeblich auf das starke Windangebot in den ersten vier Monaten und die Inbetriebnahme von drei Windkraftanlagen des Windparks Dürnkrot III im September 2023 zurückzuführen. Die Umsatzerlöse, die hauptsächlich aus der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien erzielt wurden, beliefen sich in den ersten sechs Monaten auf 48.434 Tsd. €, was einem Rückgang von 12.053 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Diese Entwicklung ist primär auf die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Strompreise zurückzuführen. Der durchschnittlich erzielte Strompreis sank im ersten Halbjahr 2024 von 180 €/ MWh auf 116 €/ MWh. Dennoch lag das Preisniveau für Strom im Berichtszeitraum weiterhin über dem Niveau vor der Strom- und Gaskrise.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in der Höhe von 1.375 Tsd. € setzen sich zusammen aus erhaltenen Marktprämien nach dem EAG (Erneuerbaren-Ausbau Gesetz) und der Zuschreibung von Anlagevermögen.

In den ersten 6 Monaten haben wir wieder neue Arbeitsplätze geschaffen. Im Team der Windkraft Simonsfeld arbeiten daher mit Stichtag 127 Frauen und Männer. Unter Berücksichtigung der kollektivvertraglichen Erhöhungen und Anpassungen weisen wir zum Halbjahr Personalaufwendungen in der Höhe von 6.155 Tsd. € aus. Ebenso wurden Rückstellungen für eine steuerlich begünstigte Teuerungsprämie und für Jubiläumsgelder für alle aktiven Mitarbeiter*innen dotiert.

Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2024 auf 8.200 Tsd. € und verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 549 Tsd. €. Einige Windparks der

2-MW Klasse erreichten das Ende ihrer 16-jährigen Abschreibungsdauer – ebenso endete die Firmenwertabschreibung aus der Umgründung im Jahr 2009. Die Inbetriebnahme des Windparks Dürnkrot III mit drei Windkraftanlagen erfolgte planmäßig erst in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2023.

Deutlich niedrigere Entgelte für Systemnutzung im Vergleich zum Vorjahr führten zu einem Rückgang der betrieblichen Aufwendungen um 4.371 Tsd. € auf 9.197 Tsd. €. Ebenso konnte in Bezug auf den Energiekrisenbeitrag die Anrechenbarkeit von Investitionen im vollen Maße genutzt werden. Dieser Umstand führte im ersten Halbjahr zu keiner fälligen Abgabe im Gegensatz zur Vorjahresperiode.

Höhere Zinserträge aus Veranlagungen stehen den Zinsaufwendungen für Kreditverbindlichkeiten gegenüber. Aus diesem Grund verbesserte sich das Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr.

Nach Berücksichtigung aller abzuführenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen wir per 30. Juni 2024 ein Konzernergebnis von 19.335 Tsd. € aus und konnten damit wieder ein sehr gutes wirtschaftliches Ergebnis erzielen, wenn auch deutlich niedriger als im Vorjahr (-6.040 Tsd. €).

Vermögenslage/Bilanz

Aktiva	31.12.2023 TEUR	30.06.2024 TEUR	Abw.
Anlagevermögen	216.758	230.264	13.506
Umlaufvermögen	136.854	143.087	6.232
Rechnungsabgrenzungsposten	1.801	3.128	1.327
Aktive latente Steuern	188	181	-7
Summe Aktiva	355.602	376.660	21.058

Das Anlagevermögen erhöhte sich per 30.06.2024 im Vergleich zum Stichtag 31.12.2023 um 13.506 Tsd. € auf 230.264 Tsd. €. Die Erhöhung ist insbesondere auf Investitionen in die Errichtung des Windparks Wilfersdorf und die Erweiterung unseres Bürostandortes zurückzuführen. Die Inbetriebnahme des Windparks Wilfersdorf ist für die zweite Jahreshälfte 2024 geplant, ebenso die Fertigstellung und der Bezug der Büroerweiterung.

Der Anstieg des Umlaufvermögens um 6.232 Tsd. € auf 143.087 Tsd. € ist hauptsächlich auf höhere Kontostände per 30.06.2024 zurückzuführen.

Abgrenzungsbuchungen im Zusammenhang mit bereits getätigten Zahlungen für das laufende Geschäftsjahr 2024 erhöhten die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten auf 3.128 Tsd. €.

Passiva	31.12.2023 TEUR	30.06.2024 TEUR	Abw.
Eigenkapital	164.133	178.351	14.218
Rückstellungen	37.437	42.770	5.334
Verbindlichkeiten	153.896	155.369	1.474
Rechnungsabgrenzungsposten	136	169	33
Summe Passiva	355.602	376.660	21.058

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum um 14.218 Tsd. € auf 178.351 Tsd. €. Darin ist die von der Hauptversammlung beschlossene Dividende für das GJ 2023 in Höhe von 5.114 Tsd. € (14 € je Aktie) bereits berücksichtigt.

Der Anstieg der Rückstellungen ist vor allem auf die Dotierung der Körperschaftssteuer, der latenten Steuer, der Renaturierungsaufwendungen und der erstmaligen Dotierung für Jubiläumsgelder zurückzuführen.

Der Stand der Verbindlichkeiten erhöhte sich von 153.896 Tsd. € auf 155.369 Tsd. €. Planmäßige Tilgungen laufender Kredite reduzieren die Verbindlichkeiten. Dem gegenüber stehen Verbindlichkeiten aus der erst im Juli zur Zahlung fälligen Dividende sowie aus zeitlich abgegrenzten Bau-rechnungen des Windparks Wilfersdorf.

Geldflussrechnung

	01.01.- 30.06.2023 TEUR	01.01.- 30.06.2024 TEUR
Cashflow aus dem operativen Bereich	58.699	43.404
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-16.383	-22.043
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-127	-7.979
Cashflow gesamt	42.190	13.382

Der Cashflow aus dem operativen Bereich resultiert im Wesentlichen aus den cash-wirksamen Umsätzen aus der Stromproduktion und den laufenden Aufwendungen des jeweils ersten Halbjahres.

Auch heuer wurden wieder Investitionen in Zukunftsprojekte getätigt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 22.043 Tsd. € setzt sich vor allem aus Investitionen in den Bau des Windparks Wilfersdorf und in unsere Büroerweiterung zusammen.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit weisen wir einen Mittelabfluss in Höhe von 7.979 Tsd. € aus. Dieser Mittelabfluss ergibt sich aus den planmäßigen Tilgungen un-

serer bestehenden Kredite. Nachdem die Auszahlung der Dividende in Höhe von 14 € je Aktie erst im Juli 2024, also im zweiten Halbjahr durchgeführt wurde, hat dies keinen Effekt auf den Nettogeldfluss der Finanzierungstätigkeit.

In Summe weisen wir für das erste Halbjahr 2024 einen Mittelzufluss von 13.382 Tsd. € aus.

Der vorliegende Konzernabschluss zum Halbjahr wurde nach bestem Wissen und im Einklang mit den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu geben. Es gab keine Prüfung durch einen Abschlussprüfer.



Save the Date 6.11.24

Zukunftsgespräch mit Christa Kummer

Christa Kummer ist ORF-Moderatorin,
Klimatologin und Hydrogeologin

Windkraft Simonsfeld AG
2115 Ernstbrunn, Energiewende Platz 1
Tel. 02576-3324
office@wksimonsfeld.at
www.wksimonsfeld.at



Folgen Sie uns auch auf



linkedin

facebook

instagram

tiktok